

## BRENNBERG

**Brennberg.** SSV-Radlerinnen: Heute, Montag, 17.45 Uhr, Fahrt nach Bach, Treffpunkt 18 Uhr in Frauenzell, die Brennberger Radlerinnen treffen sich um 17.45 Uhr bei der Raiffeisenbank Brennberg.

**Brennberg.** Jugendtreff: Morgen, Dienstag, geschlossen; wieder geöffnet ab 26.8..

**Brennberg.** Gemeinde: Mittwoch, 7.8., 13.30 bis 18 Uhr, Bürgersprechstunde in der Gemeindeganzlei Brennberg. In den Ferien entfallen zwei Amtstermine: Am 14.8. sowie am 4.9. bleibt das Gemeindehaus zu.

## FALKENSTEIN

**Falkenstein.** TSV-Nordic Walking: Im August entfällt das jeweilige Donnerstags-Treffen.

**Falkenstein.** Sauna: Morgen, Dienstag, 17 bis 22 Uhr, gemischte, Sauna; Donnerstag, 17 bis 22 Uhr, Damensauna; Freitag, 17 bis 22 Uhr, Herrensauna.

**Falkenstein.** Bücherei: Geöffnet am Mittwoch, 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr; Freitag 17 bis 19 Uhr; Samstag, 10 bis 11 Uhr.

## Feuerwehr fährt ins Altmühltal

**Erpfenzell.** Am Samstag, 5. Oktober, unternimmt die Feuerwehr einen Tagesausflug ins Altmühltal. Die Abfahrt erfolgt um 7.15 Uhr in Erpfenzell an der Bushaltestelle Dorfmitte.

Die Fahrt führt zunächst zur Befreiungshalle nach Kelheim. Dort ist um 9 Uhr eine einstündige Führung. Danach geht es mit dem Schiff nach Weltenburg. Beim Kloster Weltenburg ist Mittagspause, anschließend Weiterfahrt nach Riedenburg zum Falkenhof Schloss Rosenberg mit Flugvorführung. Die Heimfahrt wird um 16.30 Uhr angetreten, unterwegs Einkehr zum Abendessen. Die Ankunft in Erpfenzell ist um circa 19.30 Uhr.

Die Preise für Fahrt und Eintritte belaufen sich für Erwachsene auf 40 Euro, für Kinder von sechs bis 16 Jahre auf zehn Euro und für Kinder bis fünf Jahre auf fünf Euro. Diese Preise gelten bei der Teilnahme von 30 Erwachsenen und fünf Kindern. Bei mehr Teilnehmern wird die Fahrt billiger. Anmeldungen nimmt Josef Zollner unter Telefon 0173/6601587 entgegen. Anmeldeschluss ist am Sonntag, 25. August.

## Landjugend besucht Gäubodenvolksfest

**Arrach.** Am Mittwoch, 14. August, fährt die Landjugend zum Gäubodenvolksfest nach Straubing. Auch Nichtmitglieder können mitfahren. Die Abfahrtszeiten sind Witzenzell 16.30 Uhr, Eckerzell 16.35 Uhr, Woppmannzell 16.40 Uhr, Arrach 16.45 Uhr, über Elendhof nach Erpfenzell 16.50 Uhr.

Die Rückfahrt erfolgt um 0.30 Uhr. Der Bus wird durch die Mitfahrer finanziert.

## Führung auf der Burg

**Wiesenfelden.** Am Mittwoch, 7. August, findet auf Burg Falkenfels im Rahmen des CSU-Ferienprogramms eine Führung mit Rittern vom „Ritterbund Falkenfels zue Strupinga“ statt, die die Kinder in eine längst vergangene Welt eintauchen lässt. Dabei lernen sie die Gepflogenheiten und Rituale der Ritter kennen und werden in eine andere Zeit versetzt. Unter der Führung von Bernhard Laugwitz, dem Vorsitzenden des „Ritterbunds Falkenfels zue Strupinga“, werden die Kinder in diese Zeit versetzt. Es sind noch wenige Plätze frei. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Georgsplatz bei der Gemeindeverwaltung. Anmeldung ist unter der Telefonnummer 09966-320 erforderlich.



Bürgermeister Alois Hamperl (links) ging auf die Straße zur Holzmühle ein. Kämmerer Helmut Pangerl (rechts) erläuterte die finanzielle Situation. Foto: Beiderbeck

# Die Gemeinde wird einen Kredit benötigen

Grund sind Investitionen in den Jahren 2020 bis 2022 – Kämmerer erläuterte die Finanzlage

**Rettenbach. (eb) In der jüngsten Gemeinderatssitzung gab der Kämmerer der VG Falkenstein, Helmut Pangerl, die Zahlen aus einem 40-seitigen Vorbericht bekannt. Dieser beinhaltet die Abwicklung des Haushalts 2018, die Entwicklung des laufenden Jahres und einen Investitionsplan bis 2022. Aufgrund der geplanten Maßnahmen prognostiziert der Kämmerer nach Jahren des Schuldenabbaus wieder eine Neukreditaufnahme.**

Kämmerer Helmut Pangerl stellte auch die genauen Zahlen aus dem Jahr 2018 fest, in dem der zweithöchste jemals erzielte Überschuss im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen war. Die selbst erwirtschafteten, freien Investitionsmittel von 510 600 Euro trugen zur vollständigen Eigenfinanzierung aller Investitionsmaßnahmen bei.

Pangerl verwies dabei auf die gute Konjunkturlage, „die sich allerdings in den nächsten Jahren nicht fortsetzen wird“. Ebenso werden geringere Schlüsselzuweisungen und höhere VG- und Kreisumlagen der guten wirtschaftlichen Situation der Kommune zugeschrieben, so Pangerl. Für 2019 sei nun eine „Delle“ zu erwarten.

Die Zuführungsbeträge zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden um 37,6 Prozent unter dem Vorjahresergebnis erwartet. Die Gemeinde sei aber durch ausreichend hohe Rücklagemittel bestens vorbereitet. Nach Anrechnung der dies-

jährigen ordentlichen Darlehenstilgungen in Höhe von 156 900 Euro und unter Einbeziehung der staatlichen Investitionszuschüsse in Höhe von 126 500 Euro könne die Gemeinde Rettenbach für 2019 eine freie Haushaltsquote für gemeindliche Investitionen von rund 371 400 Euro erwarten.

Pangerl wies den Gemeinderat darauf hin, dass durch die für 2020 bis 2022 geplanten großen Investitionsmaßnahmen eine Kreditneuaufnahme erforderlich sein wird. Zu den kostenintensivsten Maßnahmen zählen die Sanierung des Schulhaus-Altbestandes mit 393 000 Euro und spätere Umbaumaßnahmen im Erdgeschoß mit 600 000 Euro. Weiter werden die erforderlichen Maßnahmen an der Abwasseranlage Rettenbach/Ebersroith, diverse Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung Postfelden sowie die Brückensanierung Rettenbacher „Brille“ und der Ausbau der Ortsstraßen mit Neugestaltung des Flurbereinigungsparkplatzes – ebenfalls im Rahmen einer Dorferneuerungsmaßnahme mit dem Amt für ländliche Entwicklung – hohe Kosten im Haushalt verursachen.

### Neuerrichtung eines Waldkindergartens

Neben den jährlichen Sanierungsmaßnahmen der Gemeindeverbindungsstraßen stehen die Neuerrichtung eines Waldkindergartens mit einer Gruppe und Personal in

Ebersroith, der Ausbau des Radwegenetzes zwischen Rettenbach und Ebersroith, die restliche DSL-Erschließung der Weiler, die Ersatzbeschaffung für ein Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr Rettenbach und die Aufwertung des Haager Weiher auf der Agenda der Gemeinde. Auch die Auslagerung des Bauhof-Betriebsgebäudes ist im Investitionsprogramm bis 2022 mit 1,4 Millionen Euro aufgeführt.

### Straßenschäden sind aufgetreten

2019 sollen also Investitionsmaßnahmen im Umfang von 2,3 Millionen Euro getätigt werden, was einer Investitionsquote am Gesamthaushalt von 41,1 Prozent entsprechen würde. Pangerl berechnet in seinem Haushaltsentwurf eine voraussichtliche Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen. Diese würden um 2,3 Prozent geringer gegenüber dem Vorjahr ausfallen. Die Steuerkraft der Gemeinde Rettenbach wurde für 2019 mit 609,50 Euro je Einwohner errechnet. Dadurch sinke die staatliche Schlüsselzuweisung um 9,5 Prozent. Die Umlagekraft an Landkreis und Verwaltungsgemeinschaft dagegen erhöht sich. Ebenso die Gesamtpersonalkosten, die für das Jahr 2019 um 10,8 Prozent auf 795 700 Euro ansteigen werden.

Bürgermeister Alois Hamperl bedankte sich für das ausführliche Zahlenwerk beim Kämmerer. Das

Ratsgremium gab einstimmig seinen Segen.

Wie Hamperl weiter informierte, sind bei der Zufahrtsstraße zur Holzmühle Straßenschäden aufgetreten, die bei den letzten Ortseinsichten durch den Bau- und Umweltausschuss begutachtet worden waren. Bürgermeister Hamperl und die Gemeinderäte waren sich einig, dass eine umfangreiche Straßensanierung nur mit Anlage eines Grabens zur Entwässerung Sinn mache. Dazu besitzt aber die Gemeinde nicht alle Grundrechte entlang des Straßenverlaufs. Die Straßenschäden sollen daher nur auf einem Meter Breite ausgebessert werden. Die bestehenden Wasserabläufe hat der Bauhof bereits verbessert.

Bürgermeister Hamperl schlug zudem vor, dass ein Ortsplan mit Rad- und Wanderwegenetz mit einer Auflage von 3000 Stück gedruckt werden sollte. Darauf könnten auch ortsansässige Unternehmen eine Anzeige in Auftrag geben. Der Vorschlag wurde vom Gemeinderat spontan befürwortet.

### ■ Gutscheine erhältlich

In der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein sind neue Gutscheine erhältlich. Diese sind in der Neuaufgabe gestückelt, beispielsweise der Wert 50 Euro in 20, 10, 10, 5 und 5 Euro. Diese Gutscheine können innerhalb des VG-Bereichs eingelöst werden.

# Klares Nein zu einem 2,20 Meter hohen Zaun

Gemeinderat befasste sich mit Bauanträgen – Gründung eines ILE-Zweckverbandes

**Rettenbach. (eb) In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats (siehe auch Artikel oben) ist es um Bauprojekte gegangen. Das Bauvorhaben von Josef Bosl in Schmalzgrub hatte bereits der Bau- und Umweltausschuss in Augenschein genommen. Der zurückgestellte Antrag auf Vorbescheid vom 6. Juni 2019 wurde auf Anraten des Ausschusses von Bosl in mehreren Punkten abgeändert und erneut vorgelegt.**

Ein Sichtschutzzaun im nord-westlichen Bereich würde neu mit 2,20 Metern Höhe und mit grüner Hecke entstehen und der Sicherheitszaun um das restliche Grundstück wäre 1,50 Meter hoch mit grüner Hecke statt der ursprünglich geplanten 2,50 Meter. Die geplante

Auffüllung zum Nachbargrundstück hin würde in der neuen Planung einen Meter betragen – statt vorher zwei Metern.

Das Gremium kam einheitlich zu der Meinung, dass die geplanten Vorhaben mit dem 2,20 Meter hohen Sichtschutzzaun selbst mit grüner Hecke das Landschaftsbild „wesentlich beeinträchtigen“. Außerdem sollte es nach Ansicht der Räte an Ausfahrten und Einmündungen zu keinen Sichtbehinderungen für den Verkehr kommen. Der neu vorgelegte Antrag auf Vorbescheid wurde daher einstimmig vom Ratsgremium abgelehnt.

Einen weiteren Antrag auf Vorbescheid hatten Lilli und Peter Kaufmann eingereicht. Sie beabsichtigen

den Neubau einer Garage mit Büro im Baugebiet Röhrberg. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

### Dem Konzept neuen Schwung verleihen

Weiteres Thema war die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE). In einer Verbandssatzung mit 26 Paragraphen haben sich die Kommunen Rettenbach, Altmühl, Bernhardswald, Brennberg, Michelsneukirchen, Wald, Wiesent, Zell, Falkenstein und Wörth zu einem Zweckverband zusammengetan.

Der Zweck bestehe darin, dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept neuen Schwung zu geben, so Bürgermeister Alois Hamperl.

Dazu müssten nun verbindlichere Strukturen geschaffen und ein hauptamtlicher „Kämmerer“ angestellt werden. Ein Satzungsentwurf für die Gründung eines Zweckverbandes war bereits ausgearbeitet worden und lag den Gemeinderatsmitgliedern vor. Der Beitrag für die beteiligten Gemeinden beträgt drei Euro pro Einwohner und pro Jahr. Einige Gemeinden haben die rechtsverbindliche Satzung zwischenzeitlich schon unterzeichnet.

Auch das Rettenbacher Gremium entschied sich einstimmig dafür. Die Gründung des Zweckverbandes „ILE Vorderer Bayerischer Wald“ soll zum 1. Oktober 2019 erfolgen. Der Verband soll bei der Stadtverwaltung Wörth untergebracht sein.